

Brandenburgisches **SPORTJOURNAL**

04/2026

**Starts für die Zukunft:
Goldener Plan und
mehr Digitalisierung**

Für Olympia in Deutschland gehen wir gerne baden.

Olympia in Deutschland.
Dafür sein ist alles.

Eine Initiative von Sportdeutschland



06

LSB-Arena

Schon eineinhalb Monate vor dem Ende der Talentiade-Serie 2026 haben bereits mehr als 2.000 Kinder an den bisherigen Veranstaltungen teilgenommen



Folgen Sie uns

Homepage

www.lsb-brandenburg.de

Facebook

[Sportland Brandenburg](#)

Instagram

[sportland_brandenburg](#)

04 LSB-Arena

Anpfeiff für den Goldenen Plan: Umsetzung des Förderprogramms kann ab sofort beginnen

08 LSB-Arena

Sportland treibt Digitalisierung voran: Ehrungen nun über Vereinsportal Verminext beantragen

14 Sportjugend

Jubiläum: 35 Jahre "Integration durch Sport" in den neuen Bundesländern

22 Auf die Plätze

Start der diesjährigen Bewerbungsphase für Ehrenamtswettbewerb "Sterne des Sports"

Offizielle Partner des LSB:



ANPFIFF FÜR DEN GOLDENEN PLAN

Umsetzung des wichtigsten Breitensport-Förderprogramms in der Mark kann beginnen

Nachdem die Landespolitik bereits im vergangenen Jahr angekündigt hatte, den „Goldenen Plan Brandenburg“ neu aufzulegen, wurden am 24. April die entsprechenden Richtlinien vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS) veröffentlicht. Damit kann das wichtigste und größte Breitensport-Förderprogramm Brandenburgs mit einem Fördervolumen von 30 Millionen Euro in die Umsetzungsphase starten. Bis 2029 werden zahlreiche, von Vereinen getragene Sportstätten im gesamten Land Brandenburg davon profitieren. Der Sport hat seine ersten Hausaufgaben dafür bereits gemacht. Die Kreis- und Stadtsportbünde haben auf Grundlage von Vorträgen ihrer Vereine Prioritätenlisten erstellt, auf denen die dringendsten Vorhaben für die jeweilige Region gelistet sind. Nun können die ersten Projekte in die Umsetzung gehen.

Sportminister Gordon Hoffmann: „Wir haben es dem Sportland Brandenburg versprochen – und



jetzt geben wir den Startschuss für den neuen Goldenen Plan Brandenburg. Erst im Dezember hatte der Landtag die rechtliche Grundlage für die Finanzierung beschlossen. Nun haben wir die Förderrichtlinie veröffentlicht, damit unsere Sportvereine bei der Modernisierung ihrer Plätze, Hallen und Anlagen Unterstützung bekommen können. Mit dem Goldenen Plan Brandenburg bauen wir das größte Breitensport-Förderprogramm des Landes aus.“

Sehr zur Freude der Vereine und des gesamten Sportlandes. Andreas Gerlach, Vorstandsvorsitzender des Landessportbundes Brandenburg: „Wir freuen uns sehr, dass wir gemeinsam mit der Landespolitik unseren Vereinen auch in den nächsten drei Jahren dabei helfen können, die Rahmenbedingungen für viele unserer mehr als 400.000 Aktiven weiter zu verbessern. Der Goldene Plan ist ein deutliches Zeichen der Wertschätzung des Landes für den Sport. Vielen Dank daher an die Landesregierung und den Brandenburger Landtag.“

Finanziert wird die Neuauflage des „Goldenen Plans“, der in der vergangenen Förderperiode (2021-24) 178 Investitionsprojekte von Sportvereinen in Brandenburg mit insgesamt 25 Millionen Euro unterstützt hatte, aus dem Sondervermögen „Zukunftspaket Brandenburg“. Dabei liegt der Fokus erneut auf Modernisierungen, Grundinstandsetzungen sowie Verbesserungen der Energieeffizienz der bestehenden Vereinssportanlagen sowie auf Neu- und Erweiterungsbauten.

Schon im Vorfeld hatte der Landessportbund eine projektscharfe Bedarfsanalyse erstellt. Diese ergab einen Investitionsbedarf in Höhe von insgesamt rund 112 Millionen Euro. Mit dem Goldenen Plan Brandenburg kann ein Teil der Vorhaben von überwiegend ehrenamtlich geführten Sportvereinen nun umgesetzt werden.



Großes Interesse an der Talentiade 2026

Nach der Ausrichtung von knapp drei Vierteln der diesjährigen Talentiade-Veranstaltungen steht eines bereits fest: Das Interesse an dieser besonderen Veranstaltungsserie ist bei den Brandenburger Kinder ungebrochen. Hatten sich im Vorjahr insgesamt 2.737 Kinder an den 28 Veranstaltungen beteiligt, waren bei den bisherigen 20 Talentiaden dieses Jahres schon 2.004 Schülerinnen und Schüler dabei, um sich in einem womöglich neuen Sport auszuprobieren. Das ist auch das Ziel dieser Nachwuchsveranstaltungen: Kinder unter fachkundiger Anleitung neue Sportarten testen zu lassen und im besten Fall für den Vereinssport zu begeistern. Gleichzeitig bekommen die teilnehmenden Sportarten die Möglichkeit, nachweislich besonders talentierte Kinder von sich zu überzeugen. Schließlich werden zu den Talentiaden Drittklässlerinnen und Drittklässler eingeladen, die in zuvor durchgeführten Bewegungsübungen, dem sogenannten EMOTIKON-Test, überdurchschnittliche Leistungen erbracht haben.

Die wachsenden Teilnehmerszahlen zeigen deutlich, dass sich die Talentiade, die vom Landessportbund gemeinsam mit den jeweiligen Stadt- und Kreissportbünden sowie den Landesfachverbänden veranstaltet wird, im Sportkalender Brandenburgs längst etabliert hat. So entwickelten sich neben den Hotspots in den kreisfreien Städten wie Potsdam mit 305 Teilnehmenden auch die Landkreise zu überaus beliebten Veranstaltungen. Insbesondere im Barnim wuchs das Interesse noch einmal deutlich, was die Teilnahme von insgesamt 315 Kindern an den drei Talentiaden in Wandlitz, Eberswalde und Zepernick eindrucksvoll unterstreicht. Absolutes Highlight war dabei der erstmalige Einsatz einer mobilen Skisprunganlage in Eberswalde. Aber auch anderswo bereicherten Trendsportarten wie Skateboarding und BMX das Sportangebot und sorgten für Begeisterung bei den Schülerinnen und Schülern.

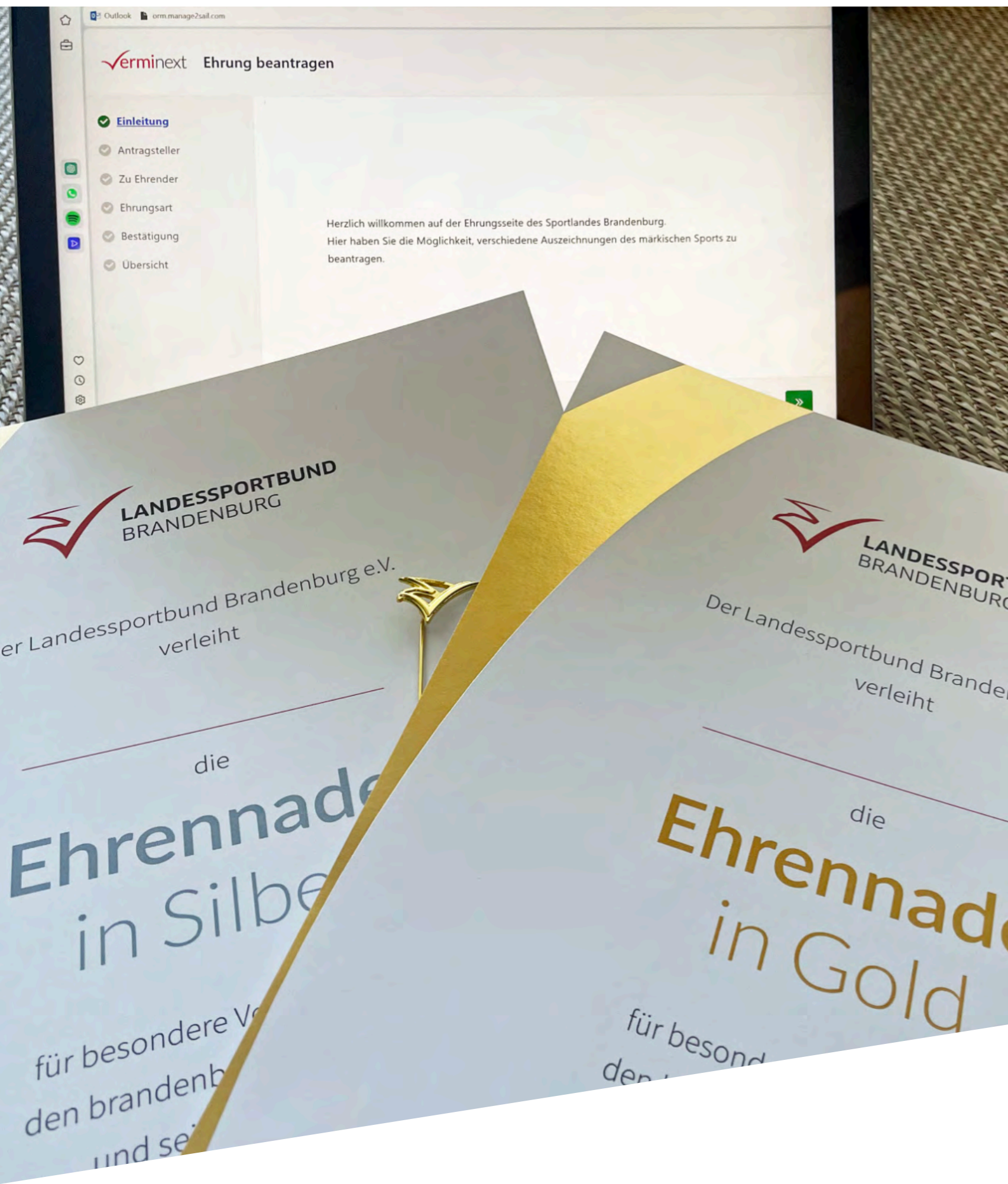
→ [Mehr Informationen zur Talentiade-Serie](#)

Sportminister Hoffmann zu Gast



LSB-Vorstandsvorsitzender Andreas Gerlach empfing Brandenburgs Sportminister Gordon Hoffmann gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen Robert Busch und Andy Papke (von rechts).

Brandenburgs neuer Sportminister Gordon Hoffmann war Ende April zu Gesprächen mit dem Sportland im "Haus des Sports" in Potsdam zu Gast. Bei seinem "Antrittsbesuch" tauschte er sich mit dem Vorstand des Landessportbunds aus und ließ sich auch die Zentrale des Brandenburger Sports zeigen.



Landessportbund forciert die Digitalisierung

Auch Ehrungsanträge ab sofort über Onlineportal Verminext

Der Landessportbund Brandenburg hat sich Nachhaltigkeit, Bürokratieabbau und Digitalisierung auf die Fahnen und in sein Strategiepapier „Sportland 2030“ geschrieben. Mithilfe seines selbst entwickelten Onlineportals „Verminext“ ist er in den vergangenen Jahren auf diesem Weg bereits ein großes Stück vorangekommen und geht nun einen weiteren Schritt zur Entlastung seiner Vereine. Seit Mitte April können Ehrungen des Landessportbundes für ehrenamtlich Engagierte **direkt und digital** über das hauseigene Onlineportal beantragt werden. Nachdem bereits die jährliche Mitgliedermeldung und diverse Fördermittelanträge erfolgreich digitalisiert und in „Verminext“ integriert wurden, verschwindet nun ein weiterer klassischer „Papier-Verwaltungsakt“.

Die Vorteile für die Vereine liegen dabei klar auf der Hand: Da die Ehrungsvorgänge – von der Beantragung durch die Vereine über die Bestätigung der jeweiligen Verbände bzw. Stadt- und Kreissportbünde bis hin zur Bestätigung – nun komplett zentral über „Verminext“ abgewickelt werden, wird die Bearbeitung noch effizienter und transparenter. Zudem sorgt der vollständige Verzicht auf Formulare in Papierform für mehr Nachhaltigkeit.

Mit diesem Update beweist das Sportland Brandenburg einmal mehr, dass das Strategiepapier „Sportland 2030“ kein bloßes Theorie-Konstrukt ist, sondern aktiv gelebte Vereinfachung für die brandenburgischen Sportvereine. Zumal künftig auch die Stadt- und Kreissportbünde Brandenburgs die Möglichkeit erhalten, die von ihnen vergebenen Ehrungen ebenfalls über das Onlineportal abzuwickeln.



Verminext

Verminext ist ein webbasiertes Förder- und Vereinsverwaltungsportal, das der Landessportbund Brandenburg für seine Mitgliedsvereine und -verbände entwickelt hat und sowohl den organisatorischen Alltag erleichtern als auch bürokratische Hürden abbauen soll.

→ [Mehr erfahren](#)



Startchancen-Programm: Eine besondere Möglichkeit für Vereine

In den kommenden zehn Jahren investieren Bund und Land mit dem **Startchancen-Programm** zusammen 533,5 Millionen Euro in mehr Bildungsgerechtigkeit in Brandenburg. Davon profitieren rund 110 allgemeinbildende und berufliche Schulen im ganzen Land. Für den organisierten Sport eröffnet dieses Programm dabei vor allem eines: neue Chancen für Vereine, sich aktiv einzubringen, Kinder in Bewegung zu bringen und nachhaltig Mitglieder zu gewinnen.

Der Landessportbund koordiniert im **Rahmen des Programms zusätzliche Sport- und Bewegungsangebote** an den teilnehmenden Schulen. Dabei vermittelt er gezielt Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen, Trainerinnen und Trainern sowie Fachverbänden. Für Vereine bedeutet das einen niedrigschwelligen Zugang zu Schulen – und damit zu vielen Kindern und Jugendlichen, die bisher oft nur wenig Berührung mit dem Vereinssport hatten. Und genau das ist die Chance: Durch regelmä-

ßige Bewegungsangebote im Schulalltag lernen Kinder unterschiedliche Sportarten kennen und finden leichter den Weg in den Verein. Vereine können sich präsentieren, Talente frühzeitig entdecken und langfristig neue Mitglieder gewinnen. Gleichzeitig leisten sie einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag, indem sie mehr Bewegung in den Alltag von Kindern und Jugendlichen bringen. Die Angebote umfassen zusätzliche Sportformate für alle Schüler sowie die gezielte Förderung sportlich Begabter. Parallel dazu unterstützt das Programm „**Kinder in Bewegung**“ des **Märkischen Turnverbands** gezielt jene, die motorische Defizite oder psychosoziale Auffälligkeiten aufweisen.

Info: Das Startchancen-Programm begann am 1. August 2024 und ist auf zehn Jahre angelegt. Bundesweit werden rund 4.000 Schulen unterstützt – ein langfristiges Engagement, von dem auch der organisierte Sport nachhaltig profitieren kann.

Versicherungsmakler bei der Arbeit.

Aus defendo wird **DEFENDO.**



WIR SIND VERSICHERUNG.
www.defendo.versicherung

Sportland trauert um Wolfgang Zuckschwerdt



Foto: Marie-Luis Zuckschwerdt

Die größten Erfolge als Sportler hatte er im Judo gefeiert, seine ehrenamtliche Karriere dort auch begonnen. In den vergangenen 20 Jahren machte er sich dann um die Entwicklung Brandenburgs zu einer Sumo-Hochburg mit internationalen Spitzenaktiven verdient. Mitte April ist Wolfgang Zuckschwerdt mit 76 Jahren verstorben. Mit ihm verliert das Sportland nicht nur einen seiner prägendsten Ehrenamtlichen, sondern auch einen leidenschaftlichen

und unermüdlichen Fürsprecher für die Belange des Sports und seiner Aktiven. Als Teenager zum Judo gekommen, zeichnete sich Wolfgang Zuckschwerdts Talent schnell ab. So holte er als Aktiver neben sieben DDR-Meistertiteln auch Medaillen bei Welt- und Europameisterschaften. Die Liebe zum Sport gab der Träger des 7. Judo- sowie des 5. Sumo-Dans dann auch nach seiner aktiven Karriere weiter. Anfangs als überaus erfolgreicher Trainer – unter anderem

führte er seine spätere Frau Sandra Köppen zu drei Teilnahmen an Olympischen Spielen und das Frauenteam der PSG Dynamo Brandenburg zur Deutschen Meisterschaft – später dann auch als Funktionär in den verschiedensten Ämtern. Er war sowohl Mitbegründer des Brandenburgischen Judo- als auch des Brandenburgischen Sumo-Verbandes, arbeitete lange Zeit ehrenamtlich in der Führung beider Verbände mit und etablierte in beiden Sportarten den über Brandenburgs Grenzen hinaus bekannten Roland-Cup. Zudem blieb er seiner PSG Dynamo sowohl als Trainer als auch als Vorstandsmitglied über Jahrzehnte verbunden.

Mit Wolfgang Zuckschwerdt verliert das Sportland Brandenburg eine prägende Persönlichkeit, deren Wirken weit über Erfolge und Titel hinausreichte. Sein unermüdliches Engagement, seine Leidenschaft für den Sport und sein Einsatz für kommende Generationen werden unvergessen bleiben. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, seinen Angehörigen und allen, die ihm verbunden waren.

Termin fix: 3. Sportkongress im September 2027

Die ersten beiden Auflagen waren ein voller Erfolg. Und um auch den 3. Brandenburger Sportkongress wieder zum Ziel hunderter Ehrenamtlicher des Sportlandes werden zu lassen, haben der Landessportbund Brandenburg, seine Brandenburgische Sportjugend sowie die Europäische Sportakademie Land Brandenburg bereits jetzt den Termin für ihn vereinbart: Am 18. September 2027 werden im „Haus des Sports“ im Potsdamer Luftschiffhafen wieder zahlreiche Workshops und Diskussionsrunden neuestes Wissen aus Theorie und Praxis sowie wichtige Erfahrungen aus dem sportlichen Alltag weitergeben. Sowohl ehren- als auch hauptamtliche Funktionäre aus dem Brandenburger Sport sollten sich also diesen Tag schon einmal freihalten!



Gesundheitssportabend 2026: Sport und Demenz im Fokus

Wenn Bewegung auf Wissen trifft, entsteht echte Teilhabe: Beim **Gesundheitssportabend „Sport und Demenz“** im „Haus des Sports“ in Potsdam erhalten Engagierte aus Vereinen wertvolle Impulse für einen sensiblen und zugleich praxisnahen Umgang mit einer wachsenden gesellschaftlichen Herausforderung. Am 11. Juni 2026 wird dieses Thema näher beleuchtet und herausgestellt, wie Sportangebote Menschen mit Demenz stärken, ihre Lebensqualität verbessern und soziale Teilhabe ermöglichen können.

Neben fachlichem Input bietet die Veranstaltung Raum für Austausch, neue Perspektiven und konkrete Ideen für den Vereinsalltag. Denn klar ist: Bewegung kann nicht nur das Demenzrisiko senken, sondern auch den Krankheitsverlauf positiv beeinflussen und Gemeinschaft erlebbar machen.

Wer die Gelegenheit nutzen möchte, sein Wissen zu erweitern und sein Engagement im Gesundheitssport zukunftsorientiert auszubauen, kann sich **gern hier anmelden!**



Integration durch Sport: Viele Erfolge und neue Herausforderungen

1991 hat das bundesweite Programm „**Integration durch Sport**“ (IdS) des Deutschen Olympischen Sportbundes erstmals Sportvereine in den ostdeutschen Bundesländern animiert, sich konkret für die Integration Zugewandeter in den Sport und damit in die Gesellschaft zu engagieren. Was der Sport und vor allem die beteiligten Vereine seitdem erreicht haben – für die Zugewanderten, aber eben auch für den Sport und die Gesellschaft – kann getrost als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden. Entsprechend zufrieden blickte die **Brandenburgische Sportjugend** (BSJ) im Rahmen der „35 Jahre“-Jubiläumsveranstaltung am 18. April im Potsdamer „Haus des Sports“ gemeinsam mit 90

Mitstreitenden auf die zurückliegenden dreieinhalb Jahrzehnte der Integrationsarbeit im Sportland Brandenburg zurück. Dreieinhalb Jahrzehnte, in denen nicht nur hunderte Zugewanderte den Weg in den Sport in Brandenburg gefunden haben, sondern der Brandenburger Sport auch einen Weg zu den Zugewanderten. Denn: „Wir haben inzwischen ein viel moderneres Integrationsverständnis entwickelt“, so BSJ-Projektleiter Uwe Koch. „Wir wollen nicht nur, dass die Zugewanderten am Sport teilnehmen, sondern dass sie auch ihre eigenen Akzente in den Vereinen einbringen und aktiv mitgestalten.“ „Mitwirken“ also statt nur „mitmachen“!

Speerspitze dieser Entwicklung sind die aktuell 125 Vereine im gesamten Sportland sowie zwölf Stadt- und Kreissportbünde, die sich im Programm offiziell engagieren und deren Arbeit Uwe Koch ein sehr gutes Zeugnis ausstellte. „Wir haben zusammen viele Erfolge gefeiert, auf die wir stolz sein können.“ Unterlegt wurde diese Einschätzung durch Ergebnisse einer Befragung der Stützpunktvereine durch die Beratungsfirma Syspons, die Dr. Charlotte Burghardt in einem Impulsreferat vorstellte. So gingen laut dieser Studie die Maßnahmen des Integrationsprogramms weit über das sportliche Angebot hinaus – insbesondere auch im Sportland. „Die Vereine in Brandenburg besitzen die sehr starke Fähigkeit, die Integration in kleinere Städte und auf das Land zu bringen“, bescheinigte Dr. Burghardt. „Das ist ein großer Pluspunkt für Brandenburg.“

Um diesen zu bewahren und weiter auszubauen – speziell auch mit Blick auf die Gewinnung von Zugewanderten für ehrenamtliche Funktionen in den Vereinen – braucht es aber weiter

verlässliche Förderungen des IdS-Programms, so Kochs Forderung. Kristy Augustin, Vizepräsidentin Breitensport im Landessportbund und CDU-Landtagsabgeordnete, versicherte gemeinsam mit ihrer Landtagskollegin von der SPD, Ines Seiler, im Rahmen einer Podiumsdiskussion, sich trotz der Sparzwänge des Landes für die weitere Unterstützung des Programms einzusetzen. „Wir alle wissen, wie wichtig diese Arbeit ist“, so Augustin und Seiler ergänzte: „Hier bei den Vereinen im Sport werden Begegnungsräume geschaffen.“

Wie aus den gegenwärtig etwa 150 Menschen mit Migrationsgeschichte, die sich im Rahmen des IdS-Programms ehrenamtlich in den Sportvereinen Brandenburgs engagieren, noch mehr werden können, wie interkulturelle Kompetenzen die integrative Arbeit noch weiter stärken können und was es braucht, um die Integrationsarbeit in den Städten und Region noch besser zu vernetzen – all das wurde in den abschließenden Workshops im zweiten Teil der Jubiläumsveranstaltung besprochen.



Neu: Ehrungsvorschläge der Sportjugend jetzt digital über Verminext



Ab sofort können Vorschläge für Ehrungen der Brandenburgischen Sportjugend (BSJ) auch digital über das Vereinsportal Verminext eingereicht werden. Aber aufgepasst: Die Frist für diesjährige Auszeichnungen läuft nur noch bis zum 20. Juli 2026. Die feierliche Ehrung erfolgt im Rahmen des Jugendhauptausschusses am 11. September 2026 im Jugendbildungszentrum Blossin.

Dank der digitalen Einreichungsmöglichkeit über Verminext vereinfacht die BSJ – analog zum Landessportbund – das Antragsverfahren aber deutlich und schafft zudem einen zeitgemäßen, übersichtlichen und komfortablen Zu-

gang, um besonderes ehrenamtliches Engagement sichtbar zu machen. Und das ist wichtig, denn dieses ist das Rückgrat des Kinder- und Jugendsports in Brandenburg. Mit ihren Ehrungen würdigt die BSJ Menschen, Einrichtungen und Gruppierungen, die sich in besonderer Weise und oft über viele Jahre hinweg unentgeltlich für die Belange von Kindern und Jugendlichen im Sport einsetzen. Grundlage hierfür ist die Ehrenordnung der BSJ, welche die gesellschaftliche Bedeutung des Ehrenamtes ausdrücklich hervorhebt.

→ [Informationen zum Antragsverfahren sowie zur Ehrenordnung gibt es hier.](#)

MACH DEN TAG ZUM #TRIKOTTAG!

SPORT
DEUTSCH
LAND



**SAVE
THE DATE**
am **13.05.** ist
#TRIKOTTAG

WIR SIND VIELE, STELL DEINEN VEREIN INS RAMPENLICHT!



Junior-Coach-Ausbildung in den Osterferien

Beim Kurs „Junior Coach“ der **Europäischen Sportakademie Land Brandenburg (ESAB)** haben in den Osterferien 25 Jugendliche aus Brandenburg im **Sport- und Bildungszentrum Lindow** wichtige Grundlagen für die Trainingsarbeit im Verein erarbeitet. Dieses besondere Format speziell für Heranwachsende ab 13 Jahre stärkt das Ehrenamt und fördert gezielt den Nachwuchs für Vereine. Es richtet sich an junge Sportbegeisterte, die Verantwortung übernehmen und sich frühzeitig für Aufgaben im Trainingsbetrieb qualifizieren möchten.

Im Mittelpunkt des Junior-Coach-Camps standen zentrale Bausteine guter Trainingsarbeit. Dazu gehörten Aufwärmformen, Stationstraining, Teamspiele und die Planung von Trai-

ningseinheiten. Die Teilnehmenden lernten nicht nur theoretische Grundlagen kennen, sondern konnten viele Inhalte direkt praktisch umsetzen.

Die Jugendlichen entwickelten eigene Übungen, probierten sie aus und besprachen ihre Erfahrungen gemeinsam in der Gruppe. So entstanden wertvolle Einblicke in das Anleiten, Organisieren und Kommunizieren im Vereinssport. Zusätzliche Unterstützung erhielt das Camp durch die mkk – meine krankenkassen. Dadurch standen unter anderem der bewusste Umgang mit Medien, Resilienztraining sowie Informationen zu Sucht und zum verantwortungsvollen Umgang mit entsprechenden Herausforderungen auf dem Programm.

Internationaler Austausch im Sportstudium



Internationaler Austausch schafft neue Perspektiven und stärkt die Zusammenarbeit im Sport: Im Rahmen der internationalen Arbeit begrüßte die **ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam (FHSMP)** Studierende und Dozierende der HAN University of Applied Sciences aus Nijmegen in den Niederlanden. Auf dem Programm standen unter anderem das Mauermuseum am Checkpoint Charlie sowie weitere markante und geschichtsträchtige Orte.

Die gemeinsamen Besuche boten nicht nur fachliche Impulse, sondern auch Raum für Reflexion und Austausch. Darüber hinaus nahm die Gruppe am halbjährlichen Netzwerktreffen des Europäischen Netzwerkes der Akademien des Sports (ENdAS) teil (*siehe nächste Seite*). Ein besonderes Highlight war außerdem die Führung durch die Alte Försterei, das Stadion des Fußball-Bundesligisten 1. FC Union Berlin. Organisiert wurde diese durch Studierende.

ESAB-Lehrgänge im Juni

Die **Europäische Sportakademie Land Brandenburg (ESAB)** bietet auch im Juni 2026 wieder allen interessierten Übungsleitenden und Vereinsverantwortlichen eine vielfältige Auswahl an Bildungsangeboten - einige in Präsenz, andere als Onlineschulung:

- **Fühl Dich frei – Faszienyoga ohne Hilfsmittel** (03.06.)
- **Wirbelsäulentraining neu gedacht: Starker Rücken, starke Haltung** (06.06. | Potsdam)
- **Sport mit Älteren: ESAB Kursleiter:in Sturzprävention** (06./07.06. | Potsdam)
- **Online-Wissen-Kompakt: Datenschutz-Basis-schulung für Vereine (VMC)** (09.06.)

- **Zwischen Flow und Power – Yogilates erleben** (10.06.)
- **Senioren-sport neu gedacht; Balance, Kraft, Lebensfreude** (11.06. | Potsdam)
- **Kinderyoga – spielerisch & kindgerecht vermitteln** (11.06.)
- **Qi Gong – Energie in Bewegung** (13./14.06 | Potsdam)
- **Kraft. Tempo. Technik. – Dein Einstieg ins moderne Athletiktraining** (13./14.06 | Potsdam)
- **Gleichgewicht und Stabilisation für Erwachsene** (20.06. | Potsdam)
- **Handstand Basics und Variationen** (24.06.)
- **Yoga im Klassenzimmer – ohne Matte & jederzeit umsetzbar** (25.06.)



Neue Impulse für den europäischen Sport

Am 16. und 17. April versammelten sich die Partner des Europäischen Netzwerks der Akademien des Sports (ENDAS) in Potsdam. Auf Einladung der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg (ESAB) kamen Vertreter verschiedener Sport- und Bildungsinstitutionen aus Deutschland, Luxemburg, den Niederlanden, Belgien und Polen zusammen. Im Fokus des zweitägigen Austauschs standen innovative Projekte, wissenschaftliche Erkenntnisse sowie die strategische Weiterentwicklung des Netzwerks unter neuer personeller Führung.

Die Teilnehmer erhielten unter anderem Einblicke in das Brandenburger Strategiepapier „Sportland 2030“, in die Themen Ganztagschulen und Kooperationen mit Sportvereinen. Weitere Schwerpunkte bildeten die Talentidentifikation im Kanurennsport, das Projektvorhaben Female in Sports, das ERASMUS+-Projekt „Value Compass“ sowie das neue Human Performance Lab der FHSMP. Die Fortsetzung des Dialogs ist bereits terminiert: Im November 2026 findet das ENdAS-Herbsttreffen auf Einladung der Europäischen Sportakademie (Eurosportpool) in Trier statt.

Tage der offenen Tür bei der ESAB

Die ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam (FHSMP) sowie die ESAB Beruflichen Schulen in Potsdam und Lindow (Mark) öffnen ihre Türen für Studien- und Ausbildungsinteressierte. Die Veranstaltungen bieten einen kompakten Einblick in die vielfältigen Qualifizierungswege rund um Sport, Gesundheit, Pädagogik und Management. Vor Ort vorgestellt werden u.a.:

- die Berufsausbildung zum/zur Fitness- und Gesundheitstrainer:in
- die Berufsausbildung zum/zur staatlich anerkannten Erzieher:in (Profil Gesundheit, Bewegung & Ernährung)

- das duale Bachelor Studium (Sportmanagement, Gesundheitsmanagement, Gesundheitssport & Prävention, Leistungs & Wettkampfsport u. a.) und die Masterprogramme
- Campus und Standortführungen, persönliche Beratung sowie Einblicke in Unterrichts und Trainingsräume

Termine & Anmeldung:

- Berufliche Schule Potsdam (29.05. | ab 8.30 Uhr)
- FHSMP (29.05. | ab 8.30 Uhr)
- Berufliche Schule Lindow (30.05. | ab 10 Uhr)



Unser Schutzschirm für Ihre sportlichen Erfolge

Wir sind da, wo Sie sich zu Hause fühlen. Und überall dort am Start, wo Berliner und Brandenburger sportlich unterwegs sind. Denn beruhigender Schutz ist Gold wert. Seit 300 Jahren. Und in Zukunft.



Ab sofort bewerben für die „Sterne des Sports“

Die Suche nach den „**Sternen des Sports**“ ist in die nächste Runde gegangen: Noch bis zum 30. Juni 2026 können sich Brandenburgs Sportvereine mit ihren Engagements bewerben, mit denen sie das gesellschaftliche Miteinander stärken oder ihren Verein weiterentwickeln. Ob in Bereichen wie Bildung, Gesundheit oder Prävention, beim Klimaschutz, der Demokratieförderung oder in der täglichen Vereinsarbeit: Gesucht werden Ideen und Projekte, die das Vereinsleben voranbringen und damit die wichtige Rolle der Sportvereine in unserer Gesellschaft stärken. Alles, was dazu beiträgt, hat die Chance auf eine Auszeichnung bei den „Sternen des Sports“.

Von der lokalen Bronzееbene über die regionale Silber-Auszeichnung bis hin zur Bundesebene in Gold winken zahlreiche Preise. Der Gewinnerverein des „Großen Stern des Sports“ in Gold wird Anfang 2027 in Berlin geehrt und erhält ein Preisgeld von 10.000 Euro.

DOSB-Präsident Thomas Weikert: „Sportvereine sind das Rückgrat unserer Gesellschaft. Sie bringen Menschen zusammen, fördern Gesundheit und vermitteln zentrale Werte wie Respekt, Fairness und Zusammenhalt. Gerade in herausfordernden Zeiten zeigen sie, wie wichtig Engagement und gelebte Demokratie vor Ort ist. Besonders beeindruckt mich, mit wie viel Kreativität

und Leidenschaft die Menschen in den Vereinen ihren Sport und ihr Miteinander weiterentwickeln. Das ist inspirierend, modern und in vielerlei Hinsicht beispielgebend. Die ‚Sterne des Sports‘ machen diese oft ehrenamtliche Arbeit sichtbar und würdigen sie.“

Der Bewerbungsprozess für die „Sterne des Sports“ erfolgt auch 2026 vollständig digital. Sportvereine können ihre Bewerbung direkt über die Websites der teilnehmenden Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie über die „Sterne des Sports“-Website einreichen. Wie es genau geht und was wichtig ist, erklärt ein Webinar Anfang Juni (siehe nachfolgender Artikel). (DOSB)



Sterne des Sports

Die „Sterne des Sports“ sind die wichtigste Auszeichnung für das gesellschaftliche Engagement von Sportvereinen in Deutschland. Der Wettbewerb wird seit 2004 vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und den Volksbanken Raiffeisenbanken veranstaltet.

→ **Mehr erfahren**

Bundesweites Webinar zu den „Sternen des Sports“

Wie funktioniert die Bewerbung für die Sterne des Sports? Was sind wichtige Tipps für die Einreichung? Und wie läuft der Wettbewerb eigentlich ab? Diese und weitere Fragen wird ein zentrales, bundesweites Webinar am Mittwoch, 2. Juni von 18 bis 19 Uhr beantworten. Das Angebot richtet sich an alle Sportvereine in Deutschland, die sich über den Wettbewerb informieren und ihre Bewerbung bis zum Stichtag 30. Juni 2026 einreichen möchten. Link zum Webinar wird Anfang Mai über die [Sterne des Sports-Homepage](#) veröffentlicht. Die Teilnahme erfolgt ganz unkompliziert und ohne Anmeldung.

Das bundesweite Webinar zu den „Sternen des Sports“ zeigt praxisnah, wie Vereine ihre Bewerbung überzeugend gestalten können. Gute

Beispiele aus der Praxis, hilfreiche Tipps und Raum für Fragen machen Lust, direkt loszulegen und Teil der Sterne-Community zu werden. (DOSB)





Lachende Gesichter - Gute Laune herrschte bei der Bus-Übergabe sowohl bei Thomas Ehmann, Udo Lenz, Ralf Braun und Sebastian Grothe (von links) als auch bei der F-Juniorenmannschaft des SV Eiche Branitz.

Mehr Mobilität: Neuer Kleinbus für Cottbuser Sportfamilie

Der **StadtSportbund Cottbus** (SSB) hat von der Sparkasse Spree-Neiße einen VW Bus T6 in seinen Fuhrpark übernommen. Ralf Braun, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Spree-Neiße und Thomas Ehmann, Direktor Vorstandsstab Sparkasse Spree-Neiße, übergaben Mitte April das silberne Gefährt auf der Sportanlage des **SV Eiche Branitz** an Udo Lenz, stellvertretender SSB-Vorsitzender, und SSB-Geschäftsführer Sebastian Grothe.

„Wir freuen uns sehr über die Unterstützung durch die Sparkasse Spree-Neiße. Nach einem Totalschaden am Vorgängerfahrzeug haben

wir erneut sehr schnelle und unkomplizierte Hilfe durch das Kreditinstitut bekommen und können so weiter die Mobilität der ‚Cottbuser Sportfamilie‘ unterstützen“, so Udo Lenz. Die Sparkasse hatte die nunmehrige Bereitstellung des vier Jahre alten VW Busses im Rahmen der 33. Cottbuser Sportgala im Januar dieses Jahres zugesagt und damit damals schon für Freude im StadtSportbund gesorgt. Grothe: „Jetzt sind alle Formalitäten geklärt und der VW T6 ab sofort bei uns einsatzfähig und ausleihbar. Dafür möchte ich mich im Namen der Cottbuser Sportfamilie sehr herzlich bei der Sparkasse Spree-Neiße bedanken.“ (SSB)

Ehrenamtliche sind

TRAUM-ERFÜLLER

Das habe ich beim Sport gelernt



lsb-brandenburg.de

Aufbewahrungsfristen im Verein

Gemeinnützige Vereine können aufgrund ihres steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs zu Buchführungspflichten nach Handelsrecht oder nach Steuerrecht verpflichtet werden. Bestandteil der Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten ist die Aufbewahrungspflicht (AEAO Nr. 1 Satz 1 zu § 147 AO). Die Aufbewahrungspflicht hat den Zweck, dass das Handeln für das Finanzamt nachvollziehbar bleibt. Zudem ist eine ausreichende, in die Zukunft gerichtete Finanzplanung nur möglich, wenn sie auf Vergangenheitsdaten zurückgreifen kann.

Welche Dokumente wie lange aufbewahrt werden müssen, ist in § 147 AO festgelegt. Grundsätzlich gilt, dass alle steuerlich relevanten Vereinsunterlagen für sechs, acht bzw. zehn Jahre im Original aufzubewahren sind.

Zehn Jahre Aufbewahrungsfrist

Bücher und Aufzeichnungen, Inventare, Jahresabschlüsse, Lageberichte, die Eröffnungsbilanz sowie die zu ihrem Verständnis erforderli-

chen Arbeitsanweisungen und sonstigen Organisationsunterlagen

Acht Jahre Aufbewahrungsfrist

Buchungsbelege (seit 01.01.2025)

Sechs Jahre Aufbewahrungsfrist

Lohnkonten und Unterlagen zum Lohnkonto, sonstige für die Besteuerung bedeutsame Unterlagen sowie Handels- und Geschäftsbriefe E-Mails gelten als originär digitales Dokument, das für den Datenzugriff im Originalformat maschinell auswertbar archiviert werden muss. Sämtliche digitale Kommunikation fällt ebenfalls unter die gesetzliche Aufbewahrungsfrist. Die Dauer der Aufbewahrungsfrist richtet sich nach dem Inhalt der E-Mails.

Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem die letzte Eintragung in den Büchern gemacht wurde oder der Jahresabschluss aufgestellt ist. Demnach kann sich der Beginn der Aufbewahrungsfrist nach hinten verschieben und mit

ihm die Aufbewahrungsdauer von zehn Jahren. Die Vernichtung der Unterlagen ist dann noch nicht zulässig, wenn Betriebsprüfungen und Bescheide noch nicht endgültig abgeschlossen sind oder zu einzelnen Steuersachverhalten Rechtsbehelfs- oder Klageverfahren anhängig sind.

Was passiert, wenn Dokumente fehlen? Im schlimmsten Fall können Prüfer Umsätze und Gewinne schätzen. Dies kann gefährlich werden, wenn aufgrund dessen z.B. die Besteuerungsfreigrenze des § 64 AO für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb überschritten wird. Daraus können Nachzahlungszinsen fällig werden, welche im Gesetz geregelt sind.

Da die elektronische Datenverarbeitung rasant ansteigt, kann entsprechend eine digitale Archivierung einige Vorteile mit sich bringen: Schnellere Wiederfinden von Akten (Zeiter-

sparnis); platzsparend (kein Archivraum mehr nötig); sichere Aufbewahrung; Stichwortsuche (erleichterte Organisation); ortsunabhängiger Zugriff.

Wichtig bei der digitalen Archivierung ist, dass man sich an die „Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff“ (GoBD) halten muss. Ob und inwieweit eine digitale Archivierung sinnvoll ist, hängt unter anderem von der Größe und Struktur, der Ausrichtung und den Geschäftsvorgängen im Verein ab. Die Entscheidung muss gemeinsam in den Gremien des Vereins getroffen werden und dann konsequent und vollständig, unter Umständen auch mit externer Unterstützung, umgesetzt werden. **(Wissen Online)**

→ Mehr dazu gibt es bei Wissen Online.

AUTO FAHREN. SORGEN PARKEN.

Das alles ist im Auto Abo inklusive:

-  **Versicherung, Steuern, Wartung**
-  **Überführungs- und Zulassungskosten**
-  **Bereitstellungskosten**
-  **Top-ausgestattete Neuwagen**
-  **Bis zu 30.000 Freikilometer im Jahr**
-  **Faire Rückgabe: transparent, ehrlich & unabhängig geprüft**

DEIN AUTO. DEIN ABO.
Athletic Sport Sponsoring

Jetzt im
Auto Abo für mtl.
369 €
CITROËN C3 Team D



Wenn Sie an unserem Newsletter interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des Sport-Journals informiert, dann **melden Sie sich hier kostenlos an.**

Impressum

Herausgeber

Landessportbund Brandenburg e.V.
Olympischer Weg 7
14471 Potsdam
Vorstand: Andreas Gerlach, Andy Papke, Robert Busch

Redaktion

Texte: Marcus Gansewig, Fabian Klein, ESAB, BSJ, DOSB, SSB Cottbus
Redaktion: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotos: LSB (soweit nicht anders angegeben)

Verantwortliche

Vorstandsvorsitzender
Andreas Gerlach
Referatsleiter Kommunikation
Fabian Klein

Brandenburgisches SPORTJOURNAL

Landessportbund Brandenburg e.V.

Olympischer Weg 7
14471 Potsdam
info@lsb-brandenburg.de
www.lsb-brandenburg.de

Telefon: (03 31) – 5 85 67 – 100

Fax: (03 31) – 5 85 67 – 111